

Der Tod von Dr. Hamer - 2. Juli 2017 und unsere Gespräche mit ihm am 4. Juli 2017

Am 2. Juli ist Dr. Hamer, unser großer Entdecker der germanischen Heilkunde, plötzlich und unerwartet verstorben. Meine Frau und ich waren zu diesem Zeitpunkt mit dem Wohnwagen am Gardasee im Urlaub. Wir haben dort zwei Wochen Ferien gemacht und dabei an unseren Büchern weiter geschrieben.

Wir werden Dr. Hamer, der zuletzt von seinen Gegnern nach Norwegen ins Exil getrieben wurde, schmerzlich vermissen. Seine Gegner, die seine Arbeit nicht verstehen, reden jetzt negativ über ihn. Jeder, der seine Arbeit verstanden hat, weiß jedoch, was wir mit ihm verloren haben. Aber das Leben geht weiter. Seine Lehren sind auf der ganzen Welt und im Internet vertreten. Meine 10 Filme über die Neue Medizin ebenfalls. Ich werde nach besten Kräften versuchen, seine Arbeit im seinem Sinne weiter zu führen. Es gibt ja nicht viele Therapeuten, die sich öffentlich zu Dr. Hamer bekennen. Seit Jahren hatte ich den Wunsch, ihn einmal anzurufen. Es scheiterte daran, dass ich mich einfach nicht traute, weil ich mich nur als ein kleines Licht sah und evtl. abfällige Bemerkungen seinerseits befürchtete. Ich habe es deshalb auch nicht versucht und jetzt ist es leider zu spät. Ich kann ihn nicht mehr erreichen. Oder vielleicht doch?

Es war sehr unheimlich an diesem Abend. Es war der 4. Juli 2017 um genau 22 Uhr abends. Über uns, in einem Olivenbaum, begann plötzlich eine Zikade ganz intensiv zu zirpen. Im selben Augenblick hörte meine Frau ein lautes Schimpfen eines Mannes genau neben ihr. Es stand aber niemand neben ihr. Dann sah sie eine Erscheinung in Lebensgröße, die sich neben dem Olivenbaum manifestierte. Es war der verstorbene Dr. Hamer, der zu ihr sprach. Die Zikade zirpte laut weiter und meine Frau empfing sehr viele Informationen von Dr. Hamer. Sie hörte gar nicht so genau hin, weil sie nebenbei ganz relaxt ein paar Chips aß und das alles gar nicht richtig zuordnen konnte. Dann hörte sie jedoch ganz deutlich Dr. Hamer's Worte: „Nimm doch mal die Chips weg, die machen sowieso nur dick, und höre mir mal zu!“ Das tat meine Frau dann ganz verdutzt. Dr. Hamer erzählte, dass er durch das Licht von seinem Sohn Dirk und seiner Frau Sigrid auf der Geistigen Welt empfangen wurde und dass ihn das sehr gefreut hat. Beide waren schon lange verstorben. Das Thema Spiritualität und Medium war nicht so sein Ding, aber sein Sohn hatte früher bereits darüber aufgeklärt, welche unerwarteten Chancen dies für die Neue Medizin für birgt. Er schien von uns informiert worden zu sein, denn er nannte meine Frau sogar beim Namen.

Wozu bin ich mit einem spirituellen Medium verheiratet? Meine Frau arbeitet mit mir zusammen. Wir haben ihn gerufen und er ist tatsächlich gekommen. Es war am 04.07.2017, 2 Tage nach seinem plötzlichen Tod. Es war sozusagen eine Privataudienz. Wir fühlten uns sehr geehrt. In der Kleidung aus der Zeit, als er noch zufrieden in Spanien lebte, besuchte er uns, in langer Hose, kurzärmeligem Hemd und braun gebrannt stand er in ca. 2 Metern Entfernung direkt vor uns.

Er zeigte sich in einer Zeit, als er sich im warmen Spanien noch sehr wohl gefühlt hatte. Bis sie ihn dann ins kalte Norwegen getrieben haben. Dort hatte er sich nie wohl gefühlt. Nur seiner spanischen Partnerin zuliebe hatte er die Zeit dort aushalten können. Seine verstorbene Frau Sigrid erzählte uns, dass sie ihm diese Partnerin geschickt hatte, damit er die Zeit besser durchstehen konnte. Meine Frau hatte

vorher zu seinem verstorbenen Sohn Dirk auch schon einmal Kontakt gehabt und jetzt war Dr. Hamer tatsächlich auch da! Was für ein Erlebnis!! Wir fragten ihn, woran er gestorben sei. Er erzählte uns, dass er einen Schlaganfall hatte. Eine Gruppe von Menschen, die sich zur Wiederherstellung seiner Approbation einsetzen wollte, hatte ihn hintergangen und ihn menschlich schwer enttäuscht. Wenn man die Neue Medizin verstanden hat, weiß man, dass dies zu einem Schlaganfall führen kann. Es hat ihn tatsächlich der Schlag getroffen! Das kann jedem Menschen passieren. Davor ist niemand sicher. Dr. Hamer sagte, er hätte gedacht, dass sein Körper stärker wäre, es aber scheinbar nur sein starker Wille war. Wir fragen ihn, ob er etwas von seinem Schlaganfall gespürt hat. Er antwortete: „Es war so, als wenn man den Stecker gezogen bekommt. Keine Schmerzen. Man steht neben sich und beobachtet sich selbst.“ Er empfand seinen Körper als schon sehr alt, als er sich selbst mit Abstand betrachtete. Aber Schmerzen hatte er nicht empfunden. Er stellte nur fest, dass sein Körper schon ziemlich alt aussah. Das war ihm zu Lebzeiten gar nicht aufgefallen.

Wir fragen ihn, ob es nicht das gleiche gewesen wäre, als er mit seinem Sohn Dirk das 3. und 4. Naturgesetz besprochen hatte. Er sagte, das wäre etwas anderes. Es wäre nur die starke Beziehung zu seinem Sohn gewesen, die es ermöglicht hatte, nach dessen Tod Kontakt mit ihm herzustellen. Von einem Medium hatte er noch nicht gehört und auch nicht viel gehalten. Er ist eben ein Naturwissenschaftler. Aber jetzt sieht er, welche anderen Möglichkeiten es noch gibt und dass es nur so möglich ist, auch nach dem Tod miteinander zu reden. Wir fragten noch, wer denn jetzt für ihn seine Lehren weiter verbreiten wird und er antwortete uns: „Du vielleicht, Andreas? Du hast den Biss, den andere nicht haben. Ich habe dich unterschätzt.“ Ich, Andreas fragte ihn, ob ich ein Foto von ihm mit meinem neuen Buch veröffentlichen dürfe. Seine Antwort hatte uns umgehauen: „Es wäre mir eine Ehre“, sagte er. Wir waren unheimlich stolz und berührt zugleich. Ich werde seine Lehren in seinem Sinne weiterführen, wie wir es alle tun werden, jeder auf seine individuelle Art - bis die Krokusse wieder blühen und die Neue Medizin für unsere Mitmenschen das Normalste auf der Welt sein wird. Er fragte noch, ob er uns noch einmal wieder besuchen dürfe. „Jederzeit!“, antworteten wir ihm. Wir freuen uns auf ihn.

Den Tag seines besonderen Besuches werden wir nie vergessen.